

Die Jahresrechnung schliesst wiederum positiv ab

Manuela Bertolami

Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 schliesst bei einem Aufwand von CHF 18'776'525.64 und Ertrag von CHF 19'749'863.13 ab. Der Ertragsüberschuss beträgt somit CHF 973'337.49. Budgetiert war ein Defizit von CHF 609'640. Viele Bereiche haben unter dem Budget abgeschlossen. Der Nettoaufwand im Bereich der Bildung liegt CHF 278'298.20 unter dem Budget. Gründe dafür sind unter anderem tiefere Beiträge an die Kreisschule oder an die Förderschule. Auch im Bereich der Sozialen Sicherheit liegt der Nettoaufwand CHF 21'769.90 unter dem Budget. Hier liegen die Gründe bei tieferen Beiträgen an die Alimentenbevorschussung und tiefere Beiträge an die Kindertagesstätte. Im Bereich der Allgemeinen Verwaltung liegt der Nettoaufwand CHF 38'976.28 unter dem Budget. Tiefere IT-Kosten und Steuerveranlagungskosten haben die Rechnung entlastet. Der Nettoertrag im Bereich Finanzen und Steuern liegt CHF 1'125'927.74 über dem Budget. Die Gemeindesteuern der natürlichen Personen im Rechnungsjahr sowie aus den Vorjahren schneiden deutlich besser ab. Das Gemeindegesetz des Kantons Solothurn lässt bei einem positiven Jahresergebnis in der Erfolgsrechnung zusätzliche Abschreibungen zu. Der Gemeinderat stimmte den vorgenommenen zusätzlichen Abschreibungen von CHF 400'000 zu. Mit den zusätzlichen Abschreibungen reduzieren sich die planmässigen Abschreibungen in den Folgejahren, was die Jahresrechnungen entlasten wird. Nach Abzug der zusätzlichen Abschreibungen beträgt die Einlage in das Eigenkapital CHF 573'337.49.

Spezialfinanzierungen

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertrag von CHF 126'998.19 und die Abfallbeseitigung mit einem Ertrag von CHF 23'338.36 ab. Die Abwasserversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 201'626.87 ab.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung konnte nicht alles umgesetzt werden. Nicht ausgeführt wurden unter anderem die Planungsarbeiten für das neue Feuerwehrgebäude, Arbeiten für die anstehende Ortsplanungsrevision, die Fassadensanierung des Schulhauses 1995 oder der Ausbau der Mahrenstrasse. Bei der Sanierung der Hauptstrasse Nord waren die Ausgaben tiefer als budgetiert. Dieses Strassenprojekt ist weiterhin in Ausführung und die Ausgaben werden für die Jahre 2024 und 2025 erwartet.

Nachtragskredite

Die gesamten Nachtragskredite belaufen sich auf CHF 1'190'496.54. Davon fallen CHF 286'204.30 auf gebundene Ausgaben. Die Kreditüberschreitungen in der Kompetenz der Gemeindeversammlung betragen CHF 718'228.90, diejenigen in der Kompetenz des Gemeinderates CHF 100'152.99. Die bereits genehmigten Nachträge betragen CHF 85'910.35. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung einstimmig genehmigt und zuhanden des Soveräns verabschiedet.

Erst-Zertifizierung Energiestadt

Knapp zwei Jahre nach dem Beitritt in den Trägerverein wurde die Einwohnergemeinde Lostorf zum ersten Mal als Energiestadt zertifiziert. Der Gemeinderat verabschiedete im Frühling 2022 das Legislaturprogramm für die Amtsperiode 2021/2025. Eines der Ziele war die Energiestadt-Zertifizierung bis Ende der Legislatur. Die Gemeinde meldete sich als Mitglied des Trägervereins Energiestadt an, bildete eine Arbeitsgruppe und beauftragte einen Energieberater mit der Begleitung zur Erst-Zertifizierung.

Nach einer Bestandesaufnahme, welche aufzeigte, dass Lostorf in vielen Bereichen eine gute Basis hat, wurde von der Arbeitsgruppe das Aktivitätenprogramm mit insgesamt 27 Massnahmen erstellt. Das Aktivitätenprogramm bildet die Basis für die nächsten vier Jahre und wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Vor wenigen Wochen schaffte die Einwohnergemeinde die Erst-Zertifizierung zur Energiestadt dank intensiver Arbeit des Energieberaters und der eingesetzten Arbeitsgruppe. In einem vierjährigen Zertifizierungszyklus beschliesst nun die Politik diverse Massnahmen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung und setzt diese um. Nach vier Jahren werden die Fortschritte dokumentiert, um eine Re-Zertifizierung durchzuführen. Die Bevölkerung wird im Rahmen der nächsten Gemeindeversammlung zur Übergabe des Labels an die Einwohnergemeinde eingeladen.

Park+Ride-Anlagen / Bike+Ride-Anlagen

Die kombinierte Mobilität mit ausreichenden Park+Ride- und Bike+Ride-Anlagen ist ein wichtiges Infrastrukturangebot. Das Amt für Verkehr und Tiefbau des Kantons Solothurn hat im letzten Jahr die Bestandesaufnahme der vorhandenen Park+Ride- sowie Bike+Ride-Anlagen bei den Bahnhöfen und Bushaltestellen aktualisiert. Im Dezember 2023 wurden die Gemeinden und die ÖV-Transportunternehmen in der Region Olten Gösgen Gäu über die Ergebnisse orientiert. Die Ergebnisse wurden unterteilt in Standorte mit Ausbaubedarf sowie in Standorte mit Sanierungsbedarf. Bei einem Ausbaubedarf wird die Schaffung von neuen Abstellanlagen empfohlen. Bei einem Sanierungsbedarf werden Verbesserungs- und Sanierungsmassnahmen (Witterungsschutz, Bügel mit Abschlussmöglichkeiten etc.) vorgeschlagen.

Die Baukommission sowie der Gemeinderat Lostorf haben sich mit den Ergebnissen auseinandergesetzt. Laut Zusammenstellung des Amtes für Verkehr und Tiefbau besteht bei den Haltestellen Lostorf Dorfplatz und Lostorf Pfarrhof ein Ausbaubedarf. Die Haltestelle Lostorf Mitte sieht einen Sanierungsbedarf vor. Die Haltestelle Lostorf Dorfplatz wird in der vorliegenden Form im Rahmen der Sanierung Hauptstrasse Nord aufgegeben. Die neue Haltestelle (beim ehemaligen Restaurant Jura) sieht ein Buswartehaus mit überdachtem Zweiradabstellplatz vor und wird im Rahmen des Sanierungsprojekts Hauptstrasse Nord realisiert. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Ausbau- und Sanierungsmassnahmen für die Haltestellen Lostorf Mitte und Lostorf Pfarrhof weiterzuverfolgen. Bis Ende Mai 2024 können beim Amt für Verkehr und Tiefbau schriftliche Gesuche mit Kostenschätzungen eingereicht werden. Der Kanton Solothurn kann ab dem Jahr 2025 eine finanzielle Unterstützung an die Gesamtkosten mittels Kostenbeiträge im Umfang von maximal 40 % bis 50 % leisten.

Weitere Beschlüsse aus den Gemeinderatssitzungen:

- Bei der Schnitzelheizung im Schulhaus 1995 ist die Hydraulik der oberen Schnitzelförderung nicht mehr dicht und das System veraltet, so dass keine Ersatzteile mehr erhältlich sind. Insbesondere beim Einfüllen der Schnitzel in das Silo ist der Betrieb nicht mehr im Rahmen der üblichen Zeit durchführbar. Der Gemeinderat stimmte einen Nachtragskredit von CHF 85'000 für die Erneuerung der Schnitzelförderung beim Schulhaus 1995 zu. Diese Investition hat keinen Einfluss auf die geplante Heizungssanierung im Jahr 2025 oder auf den Anschluss des neuen Doppelkindergartens am Schulweg 1.
- Der Jahresbericht 2023 des Gemeinderates Lostorf wurde genehmigt. Dieser erläutert die erreichten Ziele sämtlicher Ressorts und zeigt die Pendenzen pro Sachgebiet. Der Jahresbericht ist auf der Gemeindegewebseite (Aktuelles) publiziert oder kann als Papierexemplar bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.
- Der Gemeinderat wählte Herrn Benedikt Holzer (Die Mitte) als neues Mitglied der Kultur- und Sportkommission für den Rest der Amtsperiode 2021/2025. Die Kommission ist nun wieder vollständig besetzt.
- Der Gemeinderat wählte Herrn Kevin Brügger aus Stüsslingen als Fachperson Feuerwehr. Herr Brügger wird die neu geschaffene Stelle am 1. August 2024 antreten.
- Die Traktandenliste für die Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2024 wurde verabschiedet. Nebst der der Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Lostorf steht die Genehmigung von zwei Krediten für den Küchenbau sowie die Erdbebenertüchtigung des Betreuungs- und Pflegezentrums Schlossgarten in Niedergösgen auf der Traktandenliste. Die Unterlagen liegen ab Freitag, 31. Mai 2024 auf der Gemeindegewebseite auf oder können von der Gemeindegewebseite heruntergeladen werden. Nach dem offiziellen Teil der Gemeindeversammlung erfolgt die Übergabe des Labels Energiestadt.

Lostorf, 28. Mai 2024

EINWOHNERGEMEINDERAT LOSTORF

Die Gemeindegewebereiberin

Manuela Bertolami